

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 13 (1937)

Heft: 29

Artikel: Annabella

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-751856>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nr. 29

ZÜRCHER ILLUSTRIERTE

911

Vor einiger Zeit hat man in Paris Annabella den großen Volpi-Preis verliehen, der ihr im vorigen Jahr an der internationalen Film-ausstellung in Venedig für die beeindruckende Leistung auf Grund ihres Films «Veilles d'Armes» zuerkannt wurde.

Le grand talent d'actrice d'Annabella a été récompensé de reçus pour sa consécration par le prix Volpi.



Ein einjähriges Kleines, wie alle anderen der Stolz seiner Eltern, es kümmert sich noch gar nicht um den Kamera. Auch hat die grausame Objektivität des Apparates 1910 mehr Sinn für den gewölbten Schnurbart und den fröhlichen Strohhut des Vaters als für die noch nicht entdeckte Schönheit.

Annabella en 1910. Un bébé comme les autres... la fierté de son père.



Auch die Sterne brauchen Zeit, aber Suzanne kann warten. Vorläufig geht das zierliche Kind mit Mutti spazieren...

La promenade avec maman.



Das kindliche strahlende Lächeln der Suzanne Charpentier ist der Annabella geblieben. Es trägt viel zu ihrem Erfolg bei.

Le dimanche, on rame sur la rivière.

Die Fünfzehnjährige. Ein klassisches Profil mit einem ernsten, verträumten Ausdruck. Züge und Haltung verraten eine starke seelische Kraft, die ausgesprochen ist.

Diese eingesandte Photo bestätigt ihr das große Glück, von einem Regisseur, Abel Gance, entdeckt zu werden, falls ihr eine Rolle zu, die sie mit entzückter Begeisterung spielt.

La photo qui prouve à Suzanne Charpentier son premier engagement... un engagement par Abel Gance.

Annabella

Elle avait tous les atouts dans son jeu, elle devait réussir. La petite Suzanne Charpentier est une enfance dénuée de soucis, un père compréhensif, la chance d'être découverte, à 15 ans, par Abel Gance

La découverte du parlant la tint cependant deux ans éloignée des studios. Mais loin de se décourager, elle travailla, elle tenta des démarches et fut récompensée. Récompense logique du reste; n'est-elle pas l'une des meilleures actrices du monde? Ce que vient de confirmer le prix Volpi.

Die kleine Suzanne Charpentier, die wir alle seit Jahren als Annabella im Film bewundern, hat viel Glück und Erfolg im Leben gehabt.

Annabella hatte das große Glück, eine heitere, sorgenlose Jugend zu verleben und einen Vater zu haben, der ihr bei ihren Plänen half. Sie hatte ferner das Glück, ganz jung von einem Regisseur, Abel Gance, entdeckt zu werden. Sie durfte eine Rolle spielen, die sie selbst entzückte. Damit aber war der leichte Glücksweg beendet. Denn die Rolle wurde fast ganz weggemittelt, weil der Film zu lang war, und außerdem kam der Tonfilm auf. Die junge Charpentier konnte zwei Jahre lang nichts spielen. An dieser Stelle ihres Lebens ist sie Annabella geworden. Annabella nahm die Schmerzen der Ent-

täuschung, nahm die höllischen Wege zu Regisseuren und Produktionsleitern, zu Filmmagnaten und Kollegen auf sich. Sie hatte den Mut und die Zähigkeit, die seltsamerweise nur von wenigen immer wieder aufgebracht werden. Dann freilich ist das Glück eines Tages dagewesen und hat Annabella nicht verlassen. Der Weiterfolg kam und blieb ihr über viele Jahre bis heute treu. Um von der Leinwand her die Menschen immer wieder zu ergreifen, zu packen, dazu gehört mehr als nur Glück. Wenn man die Reihen ihrer Bilder ansieht, so sieht man in der Entwicklung dieses Gesichts die langsame Gestaltwerdung einer starken Seele, die langsame Aufschleierung eines liebevollen Herzens. Es ist das stete Stärkerwerden eines ursprünglichen und starken Gefühls und das

gleichzeitige Stärkerwerden eines Könnens, das diese Gefühle zu gestalten, nach außen zu bringen vermag. Annabella ist sich selbst treuegeblieben; sie hat ihren immer wachsenden Kräften gemäß gelebt und gearbeitet. Sie hat langsam, blumenhaft all jene Kräfte entfaltet, die in ihr stecken, und steht nun in der schönsten Blüte. Annabella erzählt in ihren Erinnerungen, daß sie einmal als Kind vom Meer nach Paris mußte, und weil ihr der Abschied schwer wurde, nahm sie eine Flasche mit Meerwasser mit, um während des Winters ab und zu mit dem Salzgeschmack des Wassers die Lippen zu befeuchten. Diese winzige Geschichte enthält die ganze Annabella, ihre Stärke und ihre Zartheit.



Internationale Ruderregatta in Zürich

Photo Schmid

Die große Nummer des ersten Tages: Die Senioren-Achter Jesus College Cambridge (hell) gegen F.C.Z.-Ruderklub Zürich (dunkel). Das Bild zeigt die beiden Gegner kurz nach dem Start fast auf gleicher Höhe, aber bald geraten die Engländer ins Hintertreffen, und mit einem sauberen Endspurt siegt Zürich mit ungefähr vier Längen. Genaues Resultat: F.C.Z.-Ruderklub Zürich 7:00,8 Minuten; Jesus College Cambridge 7:18,8 Minuten für die 2000 Meter.

Les régates internationales de Zurich. Le clou de la première journée fut la course opposant les 8 seniors du Jesus College Cambridge (maillots clairs) au F. C. Z. Zurich (maillots foncés). Voici, peu après le start, les deux rivaux à même hauteur. Par la suite Zurich s'assura le meilleur rang et termina en 7:00,8 à dix secondes devant les Anglais.



Nationale Tennismeisterschaft in Zürich

Links: Fräulein Aubin (Genf), die den Damenmeistertitel für 1937 gewinnen konnte. Rechts: B. Maneff (Genf), der neue Schweizermeister im Finalspiel gegen Ellmer. Maneff ist seit zwei Jahren Mitglied des schweizerischen Davis-Cup-Teams.

Les Championnats suisses de tennis, à Zurich. À gauche : Mlle Aubin (Genève), championne suisse pour 1937. À droite : B. Maneff (Genève) qui, par sa victoire en 4 sets sur Ellmer, devient champion suisse 1937. Maneff est depuis deux ans l'un de nos représentants dans le tournoi de la coupe Davis.

Photopress

Tour de France in Savoyen



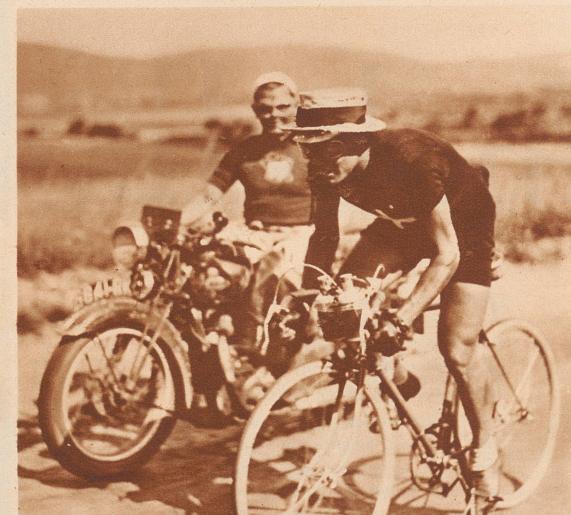
Bei der Abfahrt vom Col des Aravis in der 6. Etappe Genf-Aix-les-Bains stürzte der Belgier Hendrick so hart, daß er mit schweren Gesichts- und Körperverletzungen ins Spital von Albertville gebracht werden und ausscheiden mußte.

Au cours de la 6me étape, Genève-Aix-les-Bains, le Belge Hendrick fait une chute grave dans la descente du Col des Aravis et doit être transporté, sérieusement contusionné, à l'Hôpital d'Albertville.



In der 8. Etappe Grenoble-Briançon flog der Italiener Bartali über einen steilen Abhang in einen Bach und wurde leicht verletzt. Das Mißgeschick kostete ihn 9½ Minuten, dennoch stand er im Gesamtklassement nach dieser Etappe immer noch an erster Stelle.

Au cours de la 8me étape, Grenoble-Briançon, l'Italien Bartali quitte la route et roule dans un torrent. Malgré cet accident qui lui coûta 9½ minutes de retard, il était encore premier du classement général à Briançon.



Leo Amberg unter fremder und wirksamer »Behütung«.

Pour se garantir du soleil, Léo Amberg a coiffé un peu sagement canotier.